

# Inhalt

---

Einleitung .....	IX
------------------	----

## ERSTES KAPITEL

Begriffsklärung und Problemaufriss .....	1
--	---

1. Utopie als literarische Gattung .....	1
1.1 Utopieforschung und ihre disziplinären Schauplätze. ....	1
1.2 Literaturwissenschaftliche Modelle von ›Utopie‹ als Gattung ...	7
2. Gattungsgeschichte .....	14
2.1 Kriterien von Gattungsgeschichtsschreibung .....	14
2.2 Die frühneuzeitliche Gattungsgeschichte der literarischen Utopie .....	22
a) Die satirische Renaissance-Utopie .....	22
b) Die allegorische Barock-Utopie .....	25
c) Die Roman-Utopie der Frühaufklärung. ....	27
3. Problemkonstellation .....	34
3.1 Literaturgeschichte als Problemgeschichte. ....	34
3.2 Anthropologie als Problem .....	39
a) Nach der Theodizee: Geschichtsphilosophie und Anthropologie. ....	39
b) Aufklärung und Nihilismusfurcht .....	45
c) Die literarische Utopie zwischen den ›weltanschaulichen‹ Fronten. ....	50
d) Anthropologie als Legitimationsproblem literarischer Utopien. ....	54
e) Utopie, Anthropologie und Hypokrisie .....	61
3.3 Methodisches Vorgehen und Analysekorpus .....	67

## EXKURS

Merciers <i>L'An 2440</i> als kopernikanische Wende der Gattungsgeschichte? ...	73
---	----

## ZWEITES KAPITEL

## Selbstreflexive Aufklärung: Die Utopie-Zitate in Wielands Romanen

um 1770 .....	87
1. Einleitung: Was heißt selbstreflexive Aufklärung? .....	87
2. »Sprung aus dem Fenster« und »magische Ruthe«:	
Wielands entschleierte Utopien .....	94
2.1 Das tarentinische Happy-End des <i>Agathon</i> .....	95
a) Die <i>Republik von Tarent</i> als literarische Utopie nach Wielands »großer Wandlung« .....	95
b) Die narrative Präsentation Tarents: Epische Normenvermittlung und Dekonstruktion .....	106
2.2 Kynische Selbstaufklärung und poetische Zauberkraft: Wielands <i>Diogenes</i> .....	112
a) Werkstattbesichtigung bei einem Utopisten: <i>Die Republik des Diogenes</i> .....	112
b) Wielands <i>Diogenes</i> als Erbauungsbuch der selbstreflexiven Aufklärung .....	120
c) Wielands stilisierter Diogenes und der Kynismus-Begriff der Frühromantiker .....	126
3. Die Utopie als Dialogreplik: Zur Funktion von Idealstaatlichkeit im <i>Goldnen Spiegel</i> .....	131
3.1 Die epische Struktur des <i>Goldnen Spiegels</i> : Fokalisierung, Fiktionsironie und narrative Ebenen .....	133
3.2 Die Gattungszitate im <i>Goldnen Spiegel</i> .....	142
3.3 Die Naturkinder-Utopie und ihre praktische Bewährung .....	145
a) Geschichtsphilosophie und Individualethik bei Wieland .....	145
b) Erzählte Utopiereflexion: Die Naturkinder-Episode .....	152
c) Die Utopie in praxi .....	155
d) Die Tifan-Episode als narrative Anwendung der Naturkinder-Utopie .....	159
3.4 Die Korrelation von Mysterienkult, Utopiereflexion und anthropologischem Vorbehalt .....	165
a) Der Saïs-Kult und der Aberglaubensdiskurs im <i>Goldnen Spiegel</i> .....	165
b) Psammis' Kunstreligion und Tifans Mysterienkult .....	169
c) Mysterienkult und Utopie-Zitat als Chiffren selbstreflexiver Aufklärung .....	174
d) Missverständlichkeit als unvermeidbares Risiko selbstreflexiver Aufklärung .....	180
4. Ergebnisthesen .....	182

## DRITTES KAPITEL

## Hypokritische Utopien: Die Politisierung der Gattung bei Heinse

und Stolberg ..... 187

1. Einleitung: Was heißt Hypokrisie? ..... 187
2. Literarische Utopie des radikalen Sensualismus –  
 Wilhelm Heinse: *Ardinghello und die glückseligen Inseln* ..... 190
  - 2.1 Heines Autonomieideal als »logische Sackgasse« ..... 190
  - 2.2 Stationenroman in Briefform: Die Raumsemantik  
 des *Ardinghello* und ihre epische Vermittlung ..... 196
  - 2.3 Gewaltige Leidenschaft: Ardinghellos Umgang mit Frauen ... 204
  - 2.4 Kaschieren oder Problematisieren: Heines Haltung  
 zu Fiktionsironie ..... 212
  - 2.5 Republik Wahlverwandter: Utopisches Ablenkungsmanöver  
 und politische Textfunktion ..... 214
3. Literarische Utopie radikaler Empfindsamkeit –  
 Friedrich Leopold Graf zu Stolberg: *Die Insel* ..... 222
  - 3.1 Stolbergs Inspirationsästhetik und die Idee adeliger Freiheit. . 222
  - 3.2 Kollektiver Wachtraum am Wochenende: Die fiktionale  
 Vermittlung der utopischen Insel ..... 235
  - 3.3 Gedrucktes Geheimnis: Putativer Privatismus und  
 politische Textfunktion ..... 237
  - 3.4 Donauinsel im Oberlauf: Raumsemantik und  
 Perfektibilitätsidee ..... 244
  - 3.5 Ambivalenter Wahrheitsstatus: Die Insel-Utopie  
 als poetische Offenbarung oder fiktiver Traum? ..... 250
4. Ergebnisthesen. .... 258

## VIERTES KAPITEL

Transzendental-Utopie: Novalis' *Glauben und Liebe* als Romantisierung

der Gattung. .... 261

1. Einleitung: Was heißt Romantik? ..... 261
2. Der Nexus zwischen Hardenbergs frühromantischer Philosophie,  
 Ästhetik und Ethik ..... 278
  - 2.1 Selbstbewusstsein und »ordo inversus« ..... 280
  - 2.2 Einbildungskraft und Ichheit ..... 284
  - 2.3 Transzendentalpoesie und Ethik ..... 286
  - 2.4 Transzendentalpoesie und Anthropologie ..... 291
3. »Die Lehre vom Mittler leidet Anwendung auf die Politik«:  
*Glauben und Liebe* als literarische Utopie ..... 297
  - 3.1 Zur Fiktionalität und Textkohärenz von Hardenbergs  
 Fragmentsammlungen. .... 299
    - a) »Novalis« als fiktive Autorimago ..... 304

b)	Kohärenz als Überlieferungsproblem: Textgestalt und Editionsgeschichte von <i>Glauben und Liebe</i> . . . . .	308
c)	Hysteron proteron: Der fingierte Sprecherstandpunkt in <i>Glauben und Liebe</i> . . . . .	311
3.2	»Poëtischer Staat« vs. »Neupreußischer Staat« . . . . .	318
3.3	»das Ziel des Menschen ist nicht die goldne Zeit« – Der utopische Staat als Symbol unendlicher Annäherung. . . . .	331
a)	Der Sonnenkönig . . . . .	332
b)	Königliches Paar und »gewöhnliches Leben« . . . . .	340
c)	Exoterik und Esoterik . . . . .	350
d)	<i>Glauben und Liebe</i> : eine konservative Utopie? . . . . .	354
4.	Veröffentlichungskontext: Die <i>Jahrbücher der preußischen     Monarchie</i> . . . . .	366
4.1	Schwesterliche Umarmung: Schadows <i>Prinzessinnengruppe</i> in Novalis' romantischem Preußen . . . . .	367
4.2	Wohlgeordnete Monarchie: Johann August Eberhards Theorie des aufgeklärten Absolutismus und ihre romantische Imitation . . . . .	376
5.	Ergebnisthesen. . . . .	389
 SCHLUSS		
	Die deutschsprachige Utopie um 1800: »Sonderweg« oder »toter Ast« der Gattungsgeschichte? . . . . .	395
	Abkürzungsverzeichnis . . . . .	403
	Quellen- und Literaturverzeichnis. . . . .	405
	Personenregister . . . . .	427